

weil
Frauen
nie nichts
tun!



HPV-STATUS UND PAP-TEST VERBESSERN

Aktiv warten mit
DEFLAGYN® VAGINALGEL

GYNIAL
— www.gynial.com —

Sie haben nach einem Krebsabstrich Ihres Gebärmutterhalses von Ihrer/m Ärztin/Arzt den **Befund PAP III oder PAP IIID** erhalten und/oder der **HPV-Test war positiv?**

In diesem Folder finden Sie die häufigsten Fragen zu diesem Thema sowie Informationen zu **DeflaGyn® Vaginalgel**, zur Förderung der Remission und Regression bei unklaren Zervixabstrichen (ZERVIKALE EROSIONEN/ASC-US, ASC-H, LSIL, HSIL/PAP III, PAP IIID) oder HPV bedingten oder p16/Ki-67 positiven zervikalen Läsionen.

Dieser Folder ersetzt nicht das individuelle Aufklärungsgespräch mit Ihrer/m Ärztin/Arzt und dient zur zusätzlichen Information. Er ersetzt auch nicht die Gebrauchsinformation des DeflaGyn® Vaginalgels, die alle wichtigen Angaben darüber enthält, was bei der Anwendung dieses Medizinprodukts zu beachten ist, wann dieses nicht angewendet werden darf und welche Nebenwirkungen auftreten können.



Mehr Infos zum Thema:

auffälliger PAP-Befund & HPV finden Sie unter:

www.gynial.com

Inhaltsverzeichnis

- PAP III oder PAP IIID - was nun?
- Was haben HP-Viren (HPV) mit dem PAP-Abstrich zu tun?
- Was bedeutet dieser Befund?
- Risikofaktoren Gebärmutterhalskrebs
- Watchful Waiting & wie es dann weitergeht
- Aktiv warten mit DeflaGyn® Vaginalgel - weil Frauen nie nichts tun
- Was ist DeflaGyn® Vaginalgel?
- So wirkt DeflaGyn® Vaginalgel - Anwendung
- Wichtige Tipps & Hinweise
- Wenn der Befund sich nicht verbessert - Konisation
- Was ist CIN 1, CIN 2, CIN3?
- HPV-Impfung als Vorsorge
- Glossar





AUFFÄLLIGER
PAP BEFUND,
PAP III ODER
PAP IIID.

was nun?



Der **PAP-Abstrich** (benannt nach George Papanicolaou, dem Erfinder dieser Methode) ist der wichtigste Test zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs. **Mit dieser Methode können Veränderungen der Zellen am Gebärmutterhals frühzeitig erkannt und behandelt werden.**

Ihre Frauenärztin/Ihr Frauenarzt entnimmt dafür mittels Bürstchen oder Spatel Zellen vom äußeren Muttermund (Portio) und aus dem Gebärmutterhalskanal. Der Abstrich wird dann im zytologischen Labor beurteilt.

Ein auffälliges Ergebnis (PAP III/ASC-US, ASC-H oder PAP IIID/LSIL) bedeutet, dass **Veränderungen festgestellt wurden, die nochmals abgeklärt werden müssen, aber nicht, dass Sie an Gebärmutterhalskrebs erkrankt sind.**

Es besteht aber die Möglichkeit, dass sich Krebsvorstufen entwickeln könnten, weshalb eine **Wiederholung des Zervixabstrichs in 3-6 Monaten notwendig ist. In dieser Zeit können Sie Ihren Körper mit DeflaGyn® Vaginalgel unterstützen.** Verschwinden veränderte Zellen in diesem Zeitraum von selbst, spricht man von einer Spontanremission.

In Österreich wird der PAP-Abstrich einmal jährlich für alle Frauen ab 18 Jahren bzw. für Mädchen oder Frauen, die sexuell aktiv sind, empfohlen. Im Rahmen der jährlichen gynäkologischen Vorsorgeuntersuchung ist der Krebsabstrich für versicherte Frauen in Österreich kostenlos.

Einteilung des PAP-Befunds

Das Erscheinungsbild der Zellen wird in Befundgruppen von römisch eins bis römisch fünf eingeteilt. Damit können Frauenärzt:innen den Zustand der Zellen am Muttermund und am Gebärmutterhals einschätzen.

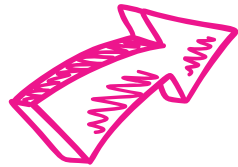
Der Befund PAP III oder PAP IIID bedeutet nicht, dass die betroffene Frau an Krebs erkrankt ist. Die Zellen sind jedoch deutlich verändert im Vergleich zum Normalzustand.

PAP III (ASC-US, ASC-H)

bedeutet, dass entzündliche und/oder degenerative Veränderungen und/oder atrophe Veränderungen vorliegen, die sich nicht eindeutig beurteilen lassen.

PAP IIID (LSIL)

bedeutet, dass Zellen leicht bis mäßig verändert sind. Es besteht ein geringes Risiko, dass sich Krebszellen entwickeln könnten. D steht für Dysplasie = Zellveränderung.



BEFUND	ERGEBNIS
PAP I	Der Befund besagt, dass die Zellen gesund sind: Es ist alles in Ordnung.
PAP II	Bei diesem Befund sind die Zellen gering verändert, was in der Regel aber keine Bedeutung hat. Folgeuntersuchungen sind meist nicht notwendig.
PAP III	Zellen sind deutlich verändert oder stark entzündet. Es lässt sich aber nicht beurteilen, ob die Zellveränderungen harmlos sind oder nicht. Vielleicht wird der PAP-Test wiederholt oder es wird ein HPV-Test durchgeführt. Zusätzlich kann der Gebärmutterhals mit einer Art Lupe betrachtet werden (Kolposkopie). Dabei kann auch eine Gewebeprobe entnommen werden (Biopsie). Mit einer Biopsie lässt sich feststellen, wie weit eine Gewebeveränderung fortgeschritten ist.
PAP IIID	Die Zellveränderungen sind leicht bis mittelstark, aber nicht bösartig. Nach sechs Monaten wird der PAP-Test wiederholt oder ein HPV-Test gemacht, eventuell ergänzt durch eine Kolposkopie und eine Biopsie.
PAP IV	Es besteht der Verdacht auf eine starke Gewebeveränderung oder Krebsvorstufe (CIN 3). Über eine Kolposkopie und eine Gewebeentnahme kann geklärt werden, ob es sich bereits um einen Tumor handelt.
PAP V	Beim PAP-Abstrich wurden Tumorzellen gefunden, und der Tumor ist vermutlich bereits in tiefere Gewebeschichten eingewachsen (invasives Karzinom). Um dies sicher beurteilen zu können, muss bei einer Kolposkopie eine Gewebeprobe entnommen werden.

 HPV steht für humane Papillomaviren.

Die meisten Menschen infizieren sich im Laufe ihres Lebens mit HP-Viren (HPV). Trotzdem wirkt sich die Infektion nur bei einem geringen Anteil der Betroffenen ernsthaft auf die Gesundheit aus.

Eine HPV-Infektion kann bei einer chronischen Besiedelung der Scheide oder des Gebärmutterhalses im Laufe der Zeit zu Zellveränderungen und zu Krebsvorstufen führen. **Diese Krebsvorstufen können durch den Krebsabstrich (PAP-Test/HPV-Test bzw. weiterführende Untersuchungen) entdeckt werden und sind bei Früherkennung auch sehr gut therapierbar.**¹⁻² Es werden hauptsächlich die als Hochrisiko-Typen bezeichneten Virus Typen (HPV 16 und HPV 18) mit einer Krebserkrankung in Verbindung gebracht. Mit einem HPV-Test kann daher festgestellt werden, ob ein erhöhtes Risiko für die Entstehung von Gebärmutterhalskrebs vorliegt. Der HPV-Test wird mit dem gleichen Abstrichmaterial gemacht, welches auch für den PAP-Test verwendet wird. Daher findet in der Regel nur ein Abstrich statt.³

 Übertragung von HPV

Die Übertragung von HPV erfolgt am häufigsten durch **sexuelle Kontakte**, so gehören HPV-Infektionen zu den häufigsten sexuell übertragbaren Viruserkrankungen. HP-Viren (HPV) können aber auch durch **einfache (Haut-)Kontakte übertragen werden** (z. B. auch bei der Geburt durch Übertragung von der Mutter auf das Kind). Das Kondom zum Schutz vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen kann vor HPV nur teilweise schützen, der Gebrauch ist aber auf jeden Fall zu empfehlen („Safer Sex“).¹⁻²

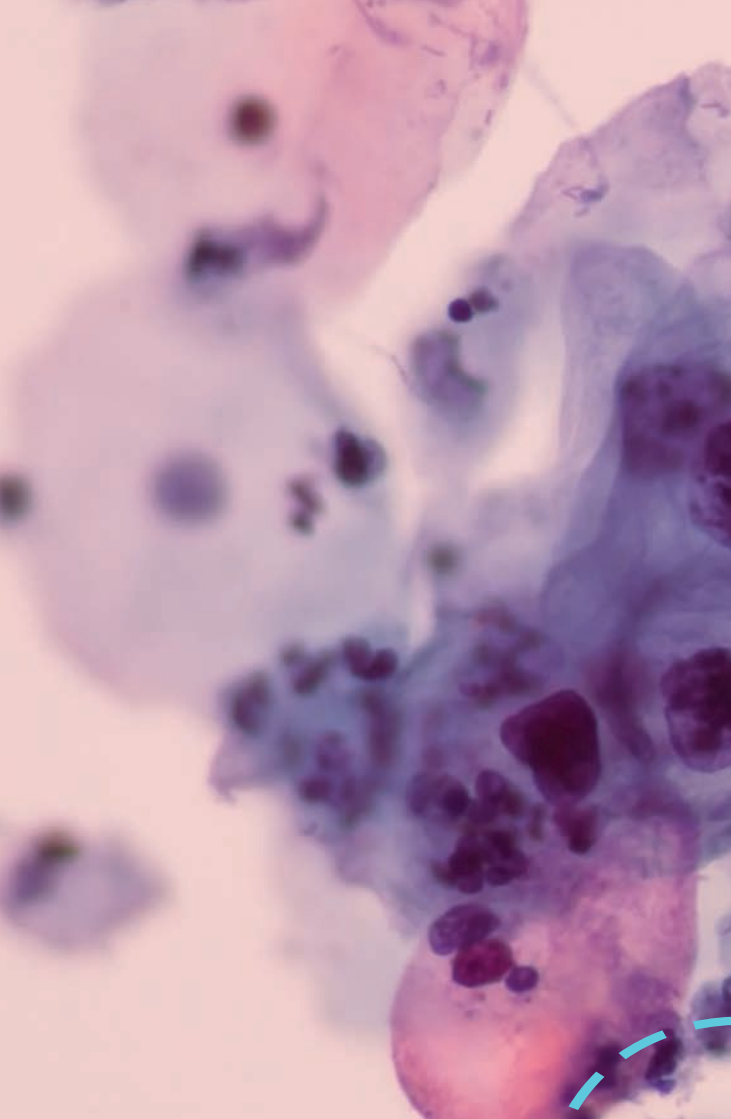
¹ Broschüre der Österreichischen Krebshilfe: HPV-Impfung gegen Krebs. Stand: 06.2024

Abrufbar unter: https://www.krebshilfe.net/fileadmin/user_upload/Dachverband/Broschüren/HPV_2024_korr.pdf (Letzter Aufruf 25.07.2024)

² <https://www.gesundheit.gv.at/service/beratungsstellen/gesund-leben/gesundheitsvorsorge1/impfen.html> (Letzter Aufruf 30.07.2024)

³ RKI Ratgeber Humane Papillomviren. Stand: 28.06.2018.

Abrufbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_HPVI.html (Letzter Aufruf 25.07.2024).



WAS HABEN
HP-VIREN (HPV)
MIT DEM
PAP-ABSTRICH
ZU TUN?

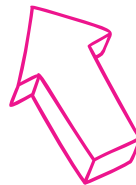
WAS
BEDEUTET
DIESER
Befund?



Ihr Arzt oder Ihre Ärztin hat Sie benachrichtigt, dass der Abstrich auf Grund des Testergebnisses wiederholt werden sollte. Nur sehr selten bedeutet eine Aufforderung zur Wiederholung des Tests, dass Gebärmutterhalskrebs festgestellt wurde.

Es kann sein, dass beim ersten Abstrich nicht genügend Zellen entnommen wurden oder dass möglicherweise eine Infektion besteht, die zuerst behandelt werden muss.

Selbst wenn Veränderungen in den Zellen festgestellt wurden, die nochmals abgeklärt werden müssen (z.B. bei PAP III oder PAP IIID, HPV bedingten oder p16/Ki-67 positiven zervikalen Läsionen) liegt in den meisten Fällen kein Krebs vor.



RISIKOFAKTOREN GEBÄRMUTTER- HALSKREBS

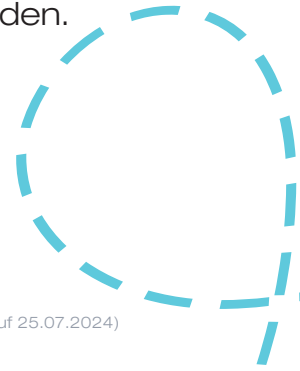


Risikofaktoren Gebärmutterhalskrebs¹

Die Hauptursache für Gebärmutterhalskrebs ist eine **Infektion mit bestimmten humanen Papillomaviren (HPV)**. Rund 70 % aller Frauen stecken sich damit an, meist mit Beginn ihrer sexuellen Aktivität. Dazu kommen weitere Risikofaktoren, die einen Gebärmutterhalskrebs begünstigen:

- Sexuell übertragbare Erkrankungen wie Chlamydien oder Herpes simplex (Genitalherpes).
- Rauchen (auch Passivrauchen!): Dieses Infektionsrisiko steigt, je mehr Zigaretten oder andere Tabakprodukte eine Frau am Tag konsumiert und je früher sie damit beginnt.
- Mangelnde Hygiene: Regelmäßiges Waschen des Intimbereichs – möglichst nur mit sauberem Wasser – hilft gegen Infektionen verschiedener Art. Wichtig ist auch, dass keine Keime vom After in die Scheide übertragen werden.
- Ungeschützter Geschlechtsverkehr & häufig wechselnde Partner
- Geschwächtes Immunsystem (z. B. wegen einer HIV-Infektion)

¹ Gebärmutterhalskrebs - Universitätsspital Zürich, Abrufbar unter: <https://www.usz.ch/krankheit/gebaermutterhalskrebs> (Letzter Aufruf 25.07.2024)





watchful waiting
& WIE ES DANN
WEITERGEHT

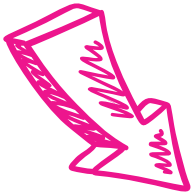
Lautet das Ergebnis des Abstrichs PAP III (ASC-US, ASC-H) oder IIID (LSIL) sind weitere Untersuchungen in drei- bis sechsmonatigen Abständen notwendig. Diese Phase des Abwartens, des Beobachtens und der Überwachung ohne Therapiemaßnahmen bis zum nächsten Arzttermin wird auch „[Watchful Waiting](#)“ genannt.

In einigen Fällen bilden sich die Zellveränderungen von selbst zurück (Besserung des Befundes, [Spontanremission](#)).

Die [Folgeuntersuchung](#) bringt Aufschluss über den Zustand des Gewebes und sollte auf keinen Fall verabsäumt werden. [DeflaGyn® Vaginalgel](#) hilft Ihnen die Zeit des Watchful Waitings sinnvoll zu nutzen um Ihren Körper zu unterstützen und kann Ihre Chance auf eine Verbesserung (Remission) erhöhen.

AKTIV WARTEN MIT DEFLAGYN® VAGINALGEL

weil Frauen nie nichts tun!



Viele Frauen möchten daher in der Zeit des Abwartens gerne etwas tun, um aktiv zu einer Verbesserung (Remission) des Befundes beitragen zu können.

DeflaGyn® Vaginalgel, ein Medizinprodukt zur Förderung der Remission bei unklaren Zervixabstrichen (PAP III, PAP IIID), HPV bedingten oder p16/Ki-67 positiven zervikalen Läsionen oder zervikalen Erosionen wurde eigens zur Überbrückung dieser Wartezeit entwickelt.

HPV-Status und PAP-Test verbessern

DeflaGyn® Vaginalgel bindet Krankheitserreger, hemmt deren Ausbreitung und fördert den antioxidativen Schutz. Studien zeigen, dass DeflaGyn® dadurch zu einer Verbesserung des Befundes beitragen kann.¹⁻³



Aktive Inhaltsstoffe: Hochdisperses Siliziumdioxid (SiO₂) und Deflamin®, eine patentierte Kombination aus Natriumselenit und Zitronensäure.

Hilfsstoffe: Hydroxyethylcellulose, Aqua; Konservierungsmittel: Kaliumsorbat, Natriumbenzoat

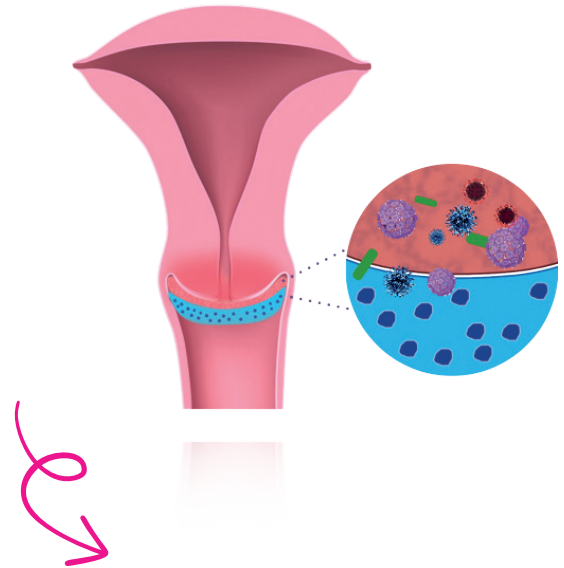
* in seltenen Fällen kann ein Brennen oder Jucken auftreten.

¹ Major, et al.; Archives of Gynecology and Obstetrics, 2020; Efficacy and safety of an adsorbent and anti-oxidative vaginal gel on CIN1 and 2, on high-risk HPV, and on p16/Ki-67: a randomized controlled trial
² Major, et al.; Frontiers, 2021; An Adsorptive and Antioxidant Vaginal Gel Clears High-Risk HPV and p16/Ki-67-Associated Abnormal Cytological Cervical Findings: A post-hoc Subgroup Analysis of a Prospective Randomized Controlled Trial on CIN2 and p16 Positive CIN1
³ Major et al.; J Clin Med. 2023 Jun 20; Preventive Treatment of Oncogenic Transforming HPV Infections in Low-Grade Cytology (ASC-US/LSIL) Patients with an Adsorptive and Antioxidant Vaginal Gel.

Was ist
DEFLAGYN®
VAGINALGEL?

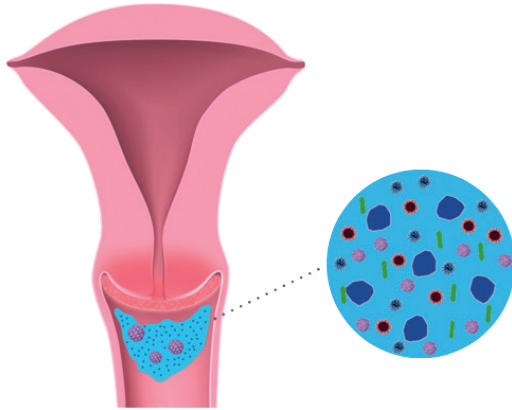


So wirkt
DEFLAGYN®
VAGINALGEL



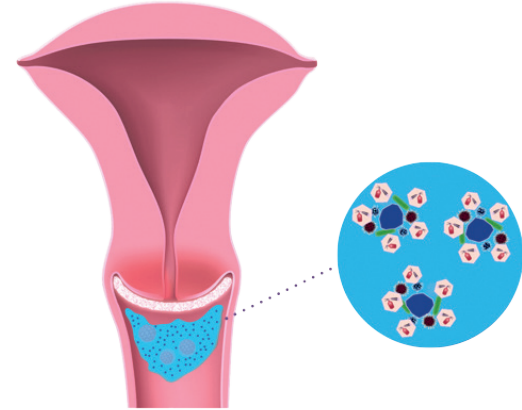
1. ADSORPTION

Sehr fein verteilte (hochdisperse)
Siliziumdioxid Partikel binden (adsorbieren)
Krankheitserreger wie Viren oder
Bakterien.¹



2. BINDUNG

Durch die Bindung der Krankheitserreger wird deren weitere Ausbreitung gehemmt.²



3. ANTIOXIDATIVE WIRKUNG

Zusätzlich fördert Deflamint® (eine patentierte Kombination aus Natriumselenit und Zitronensäure) den antioxidativen Schutz und neutralisiert die gebundenen Keime.³

¹Hahn A.: Adsorption behavior of bacteria on preparations. Report ZetA Partikelanalytik GmbH, 08.05.2013.

²Lee G.: Determination/Investigation of the binding properties of SAM-Vaginal Gel. Reports 08-2013 and 12-2013.


Quelle: Der große GYNIAL Frauengesundheits-Check 2017 durchgeführt von meinungsraum.at

³Zimmermann B.: Evaluating of the antioxidant capacity of the product „Vaginalgel“. Report Institut Prof. Dr. Georg Kurz GmbH, 25.04.2013.

Anwendung von DeflaGyn® Vaginalgel

Um eine optimale Wirkung zu erzielen sollte das Gel einmal täglich für **eine Dauer von 3 x 28 Tagen** angewendet werden - vor Gebrauch schütteln. Üblicherweise wird empfohlen DeflaGyn® Vaginalgel abends vor dem Schlafengehen anzuwenden. Sie können aber auch einen anderen Zeitpunkt wählen.

Wichtig ist, dass Sie **die Anwendung laut Gebrauchsinformation durchführen**, etwa 1 Minute in liegender Stellung verbleiben und darauf achten, dass Ihr Becken dabei hochgelagert bleibt.



NICHT-MENSTRUIERENDE PATIENTINNEN

DeflaGyn® sollte für die Dauer von 3 x 28 Tagen angewendet werden. Nach 28 Tagen wird eine Therapiepause von 3 Tagen eingelegt. Danach wird die Therapie für weitere 28 Tage fortgesetzt.



MENSTRUIERENDE PATIENTINNEN

Während der Menstruationsblutung wird das DeflaGyn® Vaginalgel nicht angewendet (ca. 3 – 5 Tage/Zyklus). Eine zusätzliche Pause von 3 Tagen ist nicht erforderlich, da die Therapiepause bereits durch die Menstruationsblutung stattgefunden hat.



WICHTIGE

Tipps & Hinweise

1. Vor Gebrauch gut schütteln.
2. Das eingeführte Gel kann nach der Anwendung teilweise ausfließen. Dieses eventuell ausgeflossene Gel kann leicht rötlich aussehen und Ihre Unterwäsche verfärben. Diese Verfärbung ist auswaschbar. Sie können auch einen Wäscheschutz verwenden.
3. Geschlechtsverkehr ist während der Anwendung von DeflaGyn® Vaginalgel jederzeit erlaubt! Auch die Verwendung eines Kondoms ist möglich. Elastizität und Sicherheit von Kondomen werden durch das Gel nicht beeinträchtigt.
4. Die gleichzeitige Anwendung von DeflaGyn® Vaginalgel und Produkten, welche in der Vagina verbleiben (zum Beispiel [Vaginalringe](#)), kann die Wirksamkeit dieser Produkte einschränken und ist daher kontraindiziert.

5. Bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe nicht anwenden.

6. DeflaGyn® Vaginalgel sollte nicht über 25°C gelagert werden. Bei Raumtemperaturen über 25°C wird empfohlen, DeflaGyn® im Kühlschrank aufzubewahren.

7. In seltenen Fällen kann unter Anwendung von DeflaGyn® ein Brennen oder Jucken auftreten. Vor allem bei Scheidentrockenheit oder einer sehr dünnen, rissigen Vaginalschleimhaut könnte der saure pH-Wert von DeflaGyn® (pH = 3) diese Empfindungen auslösen. Unterbrechen Sie die Anwendung von DeflaGyn® für ein paar Tage, um zu beobachten, ob eine Besserung eintritt. Sollten die Beschwerden andauern, suchen Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt auf, um die Ursache abzuklären.

8. Prinzipiell reagieren Spermien empfindlich auf pH-Wert Änderungen. Ein basisches Milieu regt die Spermienmotilität an, ein saurer pH-Wert hemmt die Spermien in ihrer Beweglichkeit. Der ideale pH-Wert für den Aufstieg der Spermien und deren Überlebensdauer liegt bei pH 7,0 – 7,8. Dieser entspricht dem pH-Wert der Samenflüssigkeit. Bei einem pH-Wert unter 6,5 nimmt die Spermienbeweglichkeit stark ab. DeflaGyn® Vaginalgel hat auf Grund der enthaltenen Zitronensäure einen sauren pH-Wert von 3. Bei bestehendem Kinderwunsch wird daher empfohlen, an den fruchtbaren Tagen um den Eisprung mit der Anwendung von DeflaGyn® Vaginalgel zu pausieren und diese erst danach wieder fortzusetzen.

Kommt es bei den Folgeuntersuchungen zu wiederholt unklaren Befunden erfolgt eine **weitere Abklärung** - zum Beispiel **durch eine Kolposkopie** (gynäkologische Untersuchung der Schleimhäute von Vagina und Muttermund durch ein Untersuchungsmikroskop), **eine Gewebentnahme** (Biopsie) oder **einen HPV-Test**.

Fallen bei dieser Untersuchung verdächtige Bereiche auf, werden Gewebestückchen mit einer kleinen Zange an Muttermund und Gebärmutterhals entnommen (Biopsie). Dabei werden mehr Zellen entnommen als beim PAP-Test, um die Veränderungen noch besser untersuchen zu können. Die Biopsie ist kaum schmerzhaft, da die Bereiche am Muttermund und Gebärmutterhals wenig schmerzempfindlich sind.

Das entnommene Gewebe wird in einem speziellen Labor untersucht. Die Befunde der Biopsie werden ebenfalls in bestimmte Kategorien eingeteilt, die nicht mit denen des PAP-Test verwechselt werden dürfen. Fachleute teilen die **Ergebnisse der Biopsie in CIN 1, CIN 2 und CIN 3** ein.

Verbessert sich der Befund innerhalb von ein bis zwei Jahren nicht, wird die/der behandelnde Ärztin/Arzt einen **chirurgischen Eingriff (Konisation)** empfehlen.

A woman in a white lab coat is sitting at a desk, writing in a notebook. She is looking down at the notebook. In the foreground, the back of a person's head and shoulders is visible, suggesting a consultation or examination. The scene is set in a bright, modern office or clinic with a window in the background. The text is overlaid on the left side of the image.

WENN DER
BEFUND SICH
NICHT
VERBESSERT



Was bedeutet:

CIN 1,
CIN 2,
CIN 3

CIN ist die englische Abkürzung von „cervical intraepithelial neoplasie“, zu deutsch „zervikale intraepitheliale Neoplasie“

Es handelt sich um leichte bis mittelschwere Veränderungen des Gewebes. Sie gelten als Krebsvorstufe oder oberflächliche Tumore, die noch nicht über die Schleimhaut hinaus in tiefere Gewebeschichten vorgedrungen sind.

Ein CIN-Befund ist nicht gleich eine Krebsdiagnose

CIN 1 (leichte Dysplasie): leichte Form der Zellveränderung
(kontrollbedürftiger Befund)

CIN 2 (mittelschwere Dysplasie): mittelschwere Form der Zellveränderung
(kontrollbedürftiger Befund)

CIN 3 (schwere Dysplasie): fortgeschrittene Form der Zellveränderung
(behandlungsbedürftige Krebsvorstufe im
Übergang zum Karzinom)



Die Konisation

Die Konisation bezeichnet einen chirurgischen Eingriff. Dabei schneidet der Arzt/die Ärztin ein kegelförmiges Gewebestück, den sogenannten Konus, aus dem Muttermund – dem unteren Teil des Gebärmutterhalses.¹

In den meisten Fällen kann der Arzt/die Ärztin bei der Konisation das entartete Gewebe vollständig entfernen. Sechs Monate nach einer Konisation sollten Sie Ihren Frauenarzt/Ihre Frauenärztin zu einer Nachkontrolle aufsuchen. Etwa eineinhalb Jahre nach dem Eingriff sind halbjährliche Kontrollen empfehlenswert; ist weiterhin alles unauffällig, können Sie zu jährlichen Untersuchungen übergehen.¹

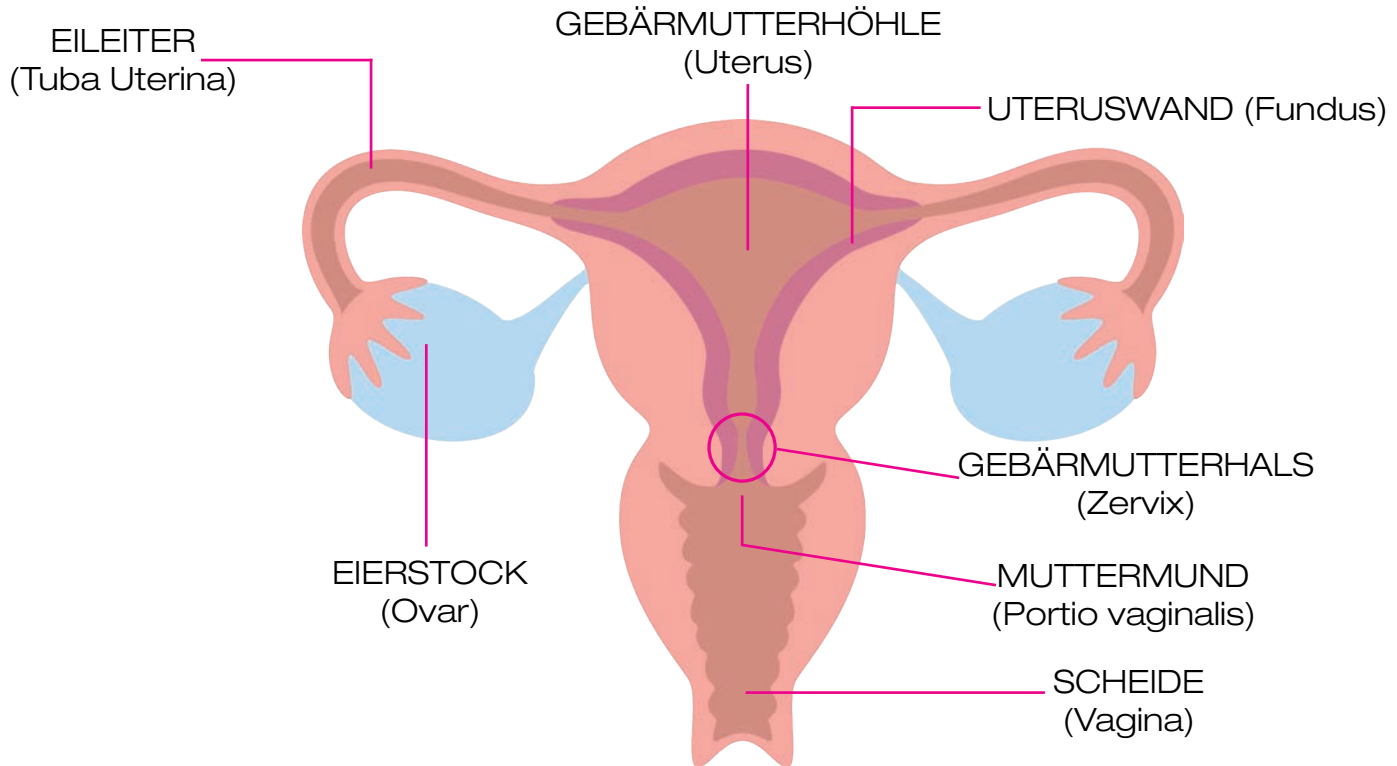
Die Konisation selbst kann sowohl in örtlicher Betäubung, Regionalanästhesie oder Vollnarkose durchgeführt werden.¹

Im Normalfall können Frauen auch nach einer Konisation weiterhin schwanger werden und Kinder bekommen, da der restliche Teil der Gebärmutter unberührt bleibt. Selten, aber nicht ganz ausgeschlossen, ist eine langfristige Verengung oder Vernarbung des äußeren Muttermunds. Bei betroffenen Frauen kann dies bei einer späteren Geburt den Geburtsverlauf verzögern. Musste der Gebärmutterhals bei dem Eingriff verkürzt werden, kann sich das Risiko einer Frühgeburt erhöhen.²

¹ Lena Machetanz, Konisation (Stand: 11. März 2022) Abrufbar unter: <https://www.netdoktor.at/therapien/konisation> (Letzter Aufruf 25.07.2024)

² DKFZ, Gebärmutterhalskrebs: Behandlungsmöglichkeiten. Stand: 08.02.2022. Abrufbar unter: <https://www.krebsinformationsdienst.de/gebauer-mutterhalskrebs/behandlunguebersicht.php> (Letzter Aufruf 25.07.2024).

Anatomie der Gebärmutter



Vorsorge HPV-Impfung

Durch die Impfung wird die körpereigene Immunantwort sehr effektiv aktiviert, wodurch später eindringende Viren erfolgreich eliminiert werden können.

Wem wird die Impfung empfohlen?¹⁻²

- allen Mädchen und Buben ab dem 9. Geburtstag
- Menschen, die bereits sexuell aktiv sind, da im Gegensatz zu anderen Infektionskrankheiten eine frühere HPV-Infektion keinen sicheren Schutz vor erneuter Erkrankung hinterlässt.
- Frauen und Männer, bei denen eine HPV-Infektion nachgewiesen wurde, wird die HPV-Impfung empfohlen, da die Impfung vor einer Reinfektion und gegen andere HPV-Typen schützt.
- Frauen, die sich einer Konisation (operativer Eingriff am Muttermund) unterziehen mußten, wird die HPV-Impfung ebenfalls empfohlen.
- Frauen und Männer mit reduzierter Immunabwehr

Die Impfungen sind bei Bezirkshauptmannschaften, Magistraten oder bei niedergelassenen Ärzten erhältlich, wobei die von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich gehandhabt wird. Informationen darüber erhalten Sie auch bei den offiziellen Beratungs- und Impfstellen in Ihrem Bundesland: <https://www.gesundheit.gv.at/service/beratungsstellen/impfen>

¹ Broschüre der Österreichischen Krebshilfe: HPV-Impfung gegen Krebs. Stand: 06.2024

Abrufbar unter: https://www.krebshilfe.net/fileadmin/user_upload/Dachverband/Broschüren/HPV_2024_korr.pdf (Letzter Aufruf 25.07.2024)

²<https://www.gesundheit.gv.at/service/beratungsstellen/gesund-leben/gesundheitsvorsorge1/impfen.html> (Letzter Aufruf 30.07.2024)



HPV-IMPFFUNG ALS VORSORGE

Wichtig:

auch nach einer HPV-Impfung sollte der Zervixabstrich weiter durchgeführt werden, da mit der Impfung nicht alle krebsauslösenden HPV-Typen abgedeckt sind.

G

L

O

S

S

A

R

Abstrich	Sanfte Entnahme von Oberflächengewebe mithilfe eines kleinen Bürstchens, Wattestäbchens oder Spatels
Antioxidativ	Verlangsamt oder verhindert eine Oxidation, schützt den Organismus vor oxidativem Stress (siehe unten)
Biopsie	Entnahme von Gewebe
CIN	Zervikale intraepithiale Neoplasie, krankhafte Veränderungen der Schleimhaut am Gebärmutterhals (Krebsvorstufe)
DeflaGyn®	Medizinprodukte-Set, bestehend aus Vaginalgel und Applikatoren zur positiven Beeinflussung von Zellveränderungen am Gebärmutterhals
Dysplasie	Veränderungen von Zellen oder Geweben, die sich noch zurück bilden können (keine Krebsdiagnose)
HPV	Humane Papillomviren, die Gebärmutterhalskrebs auslösen können
Kolposkopie	Nicht schmerzhaftes Spiegelung mittels Vergrößerungsoptik (Kolposkop) der Scheide zur Untersuchung und zur Entnahme von Oberflächengewebe am Gebärmutterhals und Muttermund
Konisation	Operation zur Entfernung von Gewebe am Gebärmutterhals und Muttermund

Gebärmutterhals- krebsvorsorge	Gynäkologische zytologische Untersuchung, um Zellveränderungen zu erkennen
Menstruation	Zyklus der Frau mit monatlich auftretenden vaginalen Blutungen
Oxidativer Stress	Wird ausgelöst durch einen zu hohen Anteil freier Radikale im menschlichen Körper, dadurch kann es zu Zellschädigungen kommen
PAP-Test	Mittels Abstrich vom Gebärmutterhals und Muttermund wird auf veränderte Zellen untersucht
Regression/ Remission	Verbesserung des Ausgangsbefundes
Spontanremission	Unerwarteter Heilungsprozess ohne medizinische Einwirkung
Zervix	Lateinisch für Gebärmutterhals – verbindet die Gebärmutter mit der Scheide
Zervikale Läsion/Erosion	Steht für eine ganzen Gruppe von pathologischen Prozessen (Erkrankungen der Haut, wie beispielsweise Knötchen, Bläschen, Abtragungen, etc.)
p16/Ki-67	= körpereigene Biomarker, wobei p16 als ein Zellzyklus hemmendes Protein wirkt (bremst) und Ki-67 als Zellwachstumsmarker (beschleunigend) dient

G

L

O

S

S

A

R



ERHÄLTLICH

DeflaGyn® Vaginalgel ist online oder in Ihrer Apotheke erhältlich.

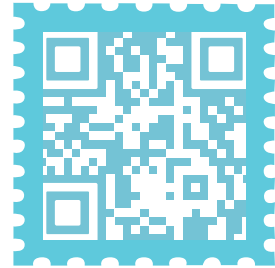


DeflaGyn® Vaginalgel
(2 wiederverwendbare Applikatoren)



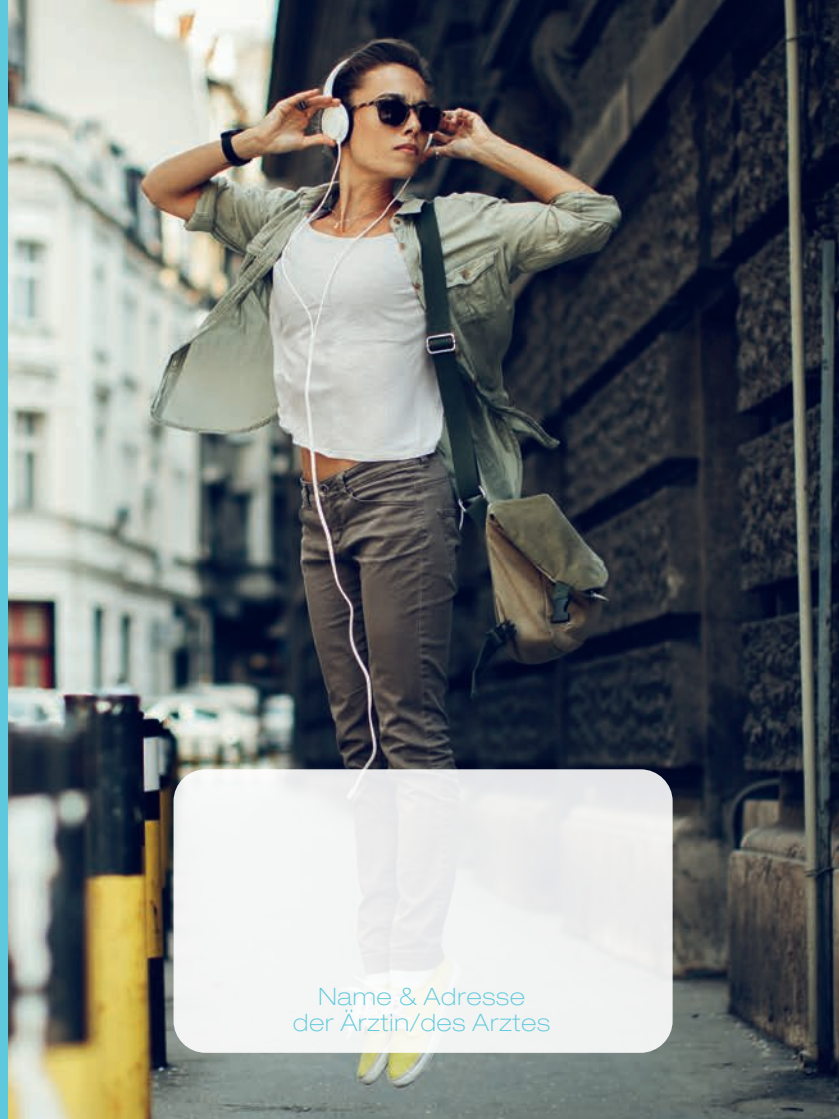
WEITERE
INFORMATIONEN
FINDEN SIE
UNTER

www.gynial.com





Gynial GmbH
Ungargasse 37/4/1, 1030 Wien
info@gynial.com | www.gynial.com
88IV4I072024



Name & Adresse
der Ärztin/des Arztes